

Niederschrift

Gremium	Sitzung - UA-JHP/050(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	Dienstag, 04.12.2012	Jugendamt, Zimmer 403 W.-Höpfner-Ring 4	10:30Uhr	12:05

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung, Genehmigung der Niederschrift vom 05.12.2012
- 2 Entwurf DS0448/12 - Bedarfs- und Entwicklungsplan 2013 für Plätze in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und Tagespflege der Landeshauptstadt Magdeburg
- 3 Sachstand zum LAP
- 4 Sachstand zur Fortschreibung des Programms „Berufliche und soziale Integration Benachteiligter BIB-Magdeburg“
- 5 Fortsetzung der Beratung zum Haushaltsplan 2013
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Nordmann, Sven
Müller, Oliver
Giefers, Thorsten
Tietze, Erika
Kanter, Liane
Klaus, Detlev Dr.
+ Anwesenheitsliste

1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung,
Genehmigung der Niederschrift vom 05.12.2012

- Tagesordnung einstimmig angenommen
- Niederschrift 4-0-1
- Herr Müller verließ 11:15 Uhr die Sitzung; 12:00 Uhr Ende

- Anfrage von Herrn Nordmann hinsichtlich Unvollständigkeit der Unterlagen zum TOP 2

2 Entwurf DS0448/12 - Bedarfs- und Entwicklungsplan 2013 für
Plätze in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und Tagespflege
der Landeshauptstadt Magdeburg

- 10:40 Uhr – Frau Kanter kommt zur Sitzung
- Frau Pawletko führt ein, „bestätigt prognost. Bedarf“
- UA wünsch Änderung des Beschlussvorschlages, Verwaltung verweist auf Gegenstand: Drucksachenentwurf, DS ist nicht freigegeben, vorgestellt im Rahmen einer Vorberatung ist der Inhalt, Anlage der Drucksache
- Drucksache heute beim OB, Antrag UA/Juhi zur Änderung

- Frau Pawletko
 - Grundlagen der Bedarfsermittlung
 - Inanspruchnahme Land KG 94 %, in MD statt 89 %, zu bestätigen ist somit Orientierung an einer Prognose/Vorausberechnung über DS – Methodenwechsel bezüglich Vorgehen bis 2011
 - Plan 2013, S. 5 bzw. Tabelle 5.4 S. 9
Ausgleich über flexible BE
Spezialfall Hort, eigene DS Infrastrukturplanung 2013, 1. Q., Erreichbarkeit und Verteilung ein Problem
 - Maßnahme zur Rechtsanspruchssicherung, Zusammenfassung

- Herr Giefers - warum Januar des Jahres, nicht Juli oder andere Monate der Höchstbelegung? Er sieht die Notwendigkeit die Abweichung der Nutzerquote Stadt von den prognostizierten im Landesdurchschnitt zu untersuchen.

- Frau Kanter fragt nach Auswirkungen der Drucksache auf die Errichtung der neuen Plätze.
- Frau Pawletko antwortet, dass diese über die DS eine Bestätigung erfahren.

- Herr Nordmann:
 - Orientierung am Durchschnitt 51, Mittel-/Maximalwerte bleiben Orientierung
 - Maximalwerte sind Spitzenwerte
 - Er hält den Beschlusstext nicht für beschlussfähig.

- Herr Dr. Klaus
 - Planung folgt gem. DS0276/12 der „gutmeinenden“ 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose LSA aus Amt 51 auf Grundlagen
 - letzte Jahr, ab 2014 neues KiFöG verbindliche Planung
 - Vorlage fußt auf Belegungszahlen, Kapazitätsentwicklungen, Anmeldungen der träger als insgesamt aussagefähige Prognosekriterium; Unsicherheiten bzgl. Platzzahlerfassung bleibt Prognose, z. B. Einfluss des Elterngeldes ab 2013

Nachfragen, Details:

- Herr Müller
 - Stadt der jungen Eltern
 - Inklusion
 - Abweichungen Stadt : Land – warum? Planungsprozesse sollten hier genauer untersucht werden
 - 3.5 Horte : Wie Qualität + Anpassung regionaler Quantität
 - Anmeldungen der Träger, z. B. Hort am Westring in Anlage, wie bewerten
 - Wie sollen qualitative Anpassungen im Hort realisiert werden.
 - Wird der Laubengang in der KT „Zwergenhügel“ saniert?
- Schwester Erika
 - wie Hortbedarf langfristig gedeckt?
- Frau Pawletko
 - Juhi sollte erwartete Bedarfe, prognostizierte Kapazitäten beschließen
 - Verhandlung mit Hortträgern unverzichtbar, Tabelle 1 Anlage, Widerspruch ausgewiesen, Hortplätze : vorhandenen Plätzen (S. 3 5.letzter Absatz), Schlussfolgerungen für Juhi unvollständig, nicht deutlich genug, Spalte ergänzen mit aktueller Nutzungsmöglichkeit
 - Ausgleich in 5.4 per Abst. Verwaltung und Träger vorher und für Planung
- 11:25 Uhr Herr Müller geht
- Herr Nordmann – ich beschließe kein Defizit, Vorschlag:
 - „Prognose kann z. K. genommen werden in Punkt 1,
 - Punkt 2 beschlussfähig
 - „muss Verwaltung bezüglich tatsächlicher Platzbedarfe aufwachen“.-?

Antrag:

Änderungsantrag: „... der Jugendhilfeausschuss nimmt folgenden Bedarf ... zur Kenntnis.“

Herr Nordmann

Punkt 1 – Juhi nimmt zur Kenntnis 4-0-1

Punkt 2 – bleibt

Abstimmung Gesamt „DS“ (Entwurf) 0-0-5

3 Sachstand zum LAP



- 11:45 Uhr Herr Giefers geht, Frau Dr. Arnold führt zum TOP ein
- Rückgabe von Mitteln in Höhe von 3 TEUR?
- Nachfrage bzgl. Möglichkeiten kurzfristiger Bewilligung bei „formal abgelehnten Anträgen“, Verweis auf die Möglichkeit der Anhörung neben den Sitzungen

4 Sachstand zur Fortschreibung des Programms „Berufliche und soziale Integration Benachteiligter BIB-Magdeburg“

- BIB AG-Sitzungen zur Fortschreibung UA und Schulsozialarbeit umfangreich diskutiert
- Ausrichtung auf Zukunft, Chancenberechtigung nicht mit Zielgruppe Hochbedürftiger
- Schwester Erika
 - wie „soziale Bildung“ stärker berücksichtigen, steht auch nicht im Papier
- Frau Kanter
 - strategische Ausrichtung nicht an „ Senkung von ...“ ausrichten, in AG so eingebracht

- sechs Punkte können eigentlich nicht stehenbleiben, Laufzeit 5 Jahre?
- Mühe in AG nicht so richtig wiederzufinden
- Herr Nordmann
 - Ausgewiesene Strategien sind die eigentlich Ziele
 - Wirkungsanalyse fehlt, nicht einfache Fortsetzung etablierter Projekte
 - strategische Veränderungen gefragt

5 Fortsetzung der Beratung zum Haushaltsplan 2013

- neuer Sachstand „ja“ oder „nein“
- Hr. Nordmann Verwaltung setzt sich mit Stadtjugendring zusammen und erarbeitet einen Vorschlag
- Herr Nordmann
 - Einerseits Jugendhilfeausschuss sollte sich nicht bloßstellen, andere sparen auch ein, überlegen, ob solche Anträge gestellt werden, andererseits wird insbesondere die Darstellung in den Medien deutlich überzogen
- Herr Dr. Klaus
 - Verwaltung bringt Vorlage Juhi in aktualisierter Form ein, freie Träger – Presse entspricht nicht der Realität; Beispiel Ausweisung der deutlich erhöhten Förderung gegenüber 2012, neben Kürzungen die auch in anderen Ausschüssen und Bereichen erbracht wurden
- Herr Nordmann
 - Grundlage ist Vorlage der Verwaltung
 - Polemik Stadtjugendring abzulehnen, mehr Sachlichkeit
 - Zahlen“bewegung“ der Verwaltung sollte auch Akzeptanz finden
- Schwester Erika
 - Grundproblematik ist, es fehlt die Planung
- Frau Kanter
 - Einsparungen nicht ohne Strukturdiskussion, 28.01.2013 – Zeitpunkt abwarten
 -  Nur über Strukturdiskussion Einsparung möglich
- Herr Dr. Klaus stellt aktualisierte Hochrechnung vor
 - 470 TEUR  460 TEUR
 - Einsparung sehr wohl ohne Strukturänderungen realisierbarer Schließungen in 2013 haben keine Wirkung auf konkrete Einsparsumme
 - Gültige DS 0553/08

6 Verschiedenes

- Hr. Müller fragt zum Sanierungsstand Kita „Zwergenhügel“ und
- Aktuellen Stand einer Zusammenlegung ASZ Halberstädter Str. und Magnet
- Absprache hinsichtlich kurzfristiger Terminvereinbarung UA nach Vorstellung Jugendhilfeplanung am 28.01.2013 – Vorschläge 11.02. od. 18.02.2013
- Abstimmung im Anschluss mit Herrn Schwenke
- Neuer Termin nach RÜ am Tage 11.02.2013, 09:30 Uhr, Zi. 403

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

*Sven Nordmann
stellvertretender Vorsitzende*

Schriftführer/-in